

Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspsychologie 2025

-

Protokoll

Montag, 10. März 2025, 18.00 - 19.30 Uhr

Ort: online via Teams

Entschuldigt: Nicola Grignoli, Carlo Fabian, Michel Duc

Protokoll: Tiffany Martin

26 Teilnehmende

1. [Protokoll](#) der Jahresversammlung vom 29. Februar 2024
2. Jahresbericht:
 - Vorstandsbelange
 - Mitglieder
 - Weiterbildung und Fachtitel
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Vernetzung und Zusammenarbeit mit der FSP und anderen Fachgesellschaften
3. Genehmigung des Jahresberichts
4. Mitgliederbefragung 2024
5. Ziele für das kommende Jahr
6. Arbeitsgruppen
7. Bericht der Rechnungsführerin und der Revisorin
8. Genehmigung der Rechnung
9. Genehmigung des Budgets
10. Wiederwahl der Revisorin
11. Neue Mitglieder
12. Wahl Ehrenmitglied
13. Varia

Jennifer Inauen begrüsst die Online-Teilnehmenden der Generalversammlung 2025. Sie informiert darüber, welche Dokumente im Vorfeld verschickt wurden, und weist darauf hin, dass am Ende der Versammlung Zeit für Fragen und Austausch zur Verfügung stehen wird. Die Generalversammlung wird auf Englisch abgehalten, da die Teilnehmenden aus verschiedenen Regionen der Schweiz kommen.

1 Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 29.02.

Das Protokoll der Generalversammlung vom 29.02.2024 wird mit grosser Mehrheit (94 %) angenommen.

2 Jahresbericht der Präsidentin

a. Vorstandsbelange

Seit der letzten Generalversammlung der SGGPsy vom 24. Februar 2024 hat sich der Vorstand in seiner Zusammensetzung mit Jeanette Büchel, Olivier Favre, Jennifer Inauen, Roger Keller, Tiffany Martin, Myrta Isenschmid, Nicola Grignoli und Chantal Martin Sölch insgesamt 6-mal zu ordentlichen Sitzungen getroffen.

Der Vorstand wurde von Valena Frey und Bianca Bürli bei administrativen Arbeiten und der Betreuung der LinkedIn-Seite unterstützt. Ihr grosses Engagement für die SGGPsy wird herzlich verdankt.

Zur Optimierung der Zusammenarbeit hat der Vorstand eine Microsoft 365-Lösung lizenziert. Sitzungen und Veranstaltungen können nun einfach mit MS-Teams durchgeführt werden und alle Dokumente sind zentral und sicher auf OneDrive gespeichert.

Die vier Jahresziele für 2024 waren:

1. Die Sichtbarkeit der SGGPsy / SSPsyS / SSPsiS stärken
2. Die Vernetzung innerhalb der SGGPsy / SSPsyS / SSPsiS stärken
3. Die Weiterbildung für Gesundheitspsycholog*innen zur Erlangung des Fachtitels Gesundheitspsychologie stärken
4. Entwicklung von Leitlinien für die Förderung von Lebenskompetenzen, mit besonderem Schwerpunkt auf das Jugend- und frühe Erwachsenenalter

Diese Ziele wurden erreicht.

- Ziel 1: Es fanden zahlreiche PR-Aktivitäten statt, insbesondere in Zusammenarbeit mit der FSP und weiteren Fachgesellschaften.
- Ziel 2: Der LinkedIn-Account wurde aktiv bewirtschaftet. Zudem wurden zwei Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt: eine gemeinsame Veranstaltung mit Careum im März 2024 zum Thema «Gesundheitskompetenz» sowie ein Webinar zur Klinischen Gesundheitspsychologie.
- Ziel 3: Der Fachtitel Gesundheitspsychologie kann über die modulare Weiterbildung in Gesundheitspsychologie der SGGPsy erworben werden. Verschiedene Vorstandsmitglieder waren aktiv an der Entwicklung der Weiterbildung beteiligt.
- Ziel 4: Der erste Schritt zur Umsetzung dieses Ziels erfolgte im Rahmen der oben erwähnten Veranstaltung in Kooperation mit Careum.

b. Mitglieder

Die Gesellschaft hat derzeit 110 Aktivmitglieder und 5 Ehrenmitglieder (Stand: 15. Januar 2025). In der Rechnungsperiode 2024 verliessen 7 Mitglieder die Gesellschaft, und 12 Mitglieder (davon 9 ordentliche und 3 studentische Mitglieder) traten ihr neu bei.

Die Ehrenmitglieder der Gesellschaft sind: Prof. em. Dr. Holger Schmid, Prof. em. Dr. Hans-Dieter Schneider, Prof. em. Dr. Rainer Hornung, Dr. Ruth Burckhardt und Prof. em. Dr. Meinrad Perrez.

c. Weiterbildung und Fachtitel

Zurzeit tragen 27 Mitglieder den Fachtitel "Fachpsychologe/Fachpsychologin für Gesundheitspsychologie FSP".

Im Jahr 2024 wurde kein neuer Fachtitel in Gesundheitspsychologie FSP verliehen. Mehrere Anträge sind in Vorbereitung.

Die vom BAG dank des MAS in Gesundheitspsychologie der Universitäten Freiburg, Genf und Lausanne akkreditierten Titel sind nun auf PsyReg registriert. Einige Personen wurden hinzugefügt und andere befinden sich noch im Prozess.

Der MAS in Gesundheitspsychologie, der von den Universitäten Bern und Zürich angeboten wird, startete im August 2024.

d. Öffentlichkeitsarbeit

LinkedIn-Seite

Die LinkedIn-Community ist weiter gewachsen. Am 3. März 2025 zählte sie 1'714 Follower (gegenüber 1'324 am 29. Februar 2024). Alle zwei Wochen wird ein Post veröffentlicht, um die Sichtbarkeit der Gesundheitspsychologie in der Schweiz zu stärken.

Mitglieder sind herzlich eingeladen, Projekte oder Aktivitäten im Bereich der Gesundheitspsychologie über die LinkedIn-Seite der SGGPsy zu teilen. Der Vorstand ermutigt alle, Beiträge zu liken, zu teilen und zu kommentieren, um die Sichtbarkeit weiter zu steigern. Interessierte Mitglieder werden gebeten, sich per E-Mail an valena.frey@hotmail.ch zu wenden.

Website

Die Website der SGGPsy ist seit dem 16. September 2024 in die Website der FSP integriert. Das Logo der SGGPsy wurde seit dieser Änderung ebenfalls angepasst. Die neue Webseite bringt mehrere Vorteile mit sich: Sie ermöglicht eine erhöhte Sichtbarkeit der SGGPsy. Gleichzeitig wird die technische Wartung der Seite durch die FSP übernommen, während die inhaltliche Pflege weiterhin bei der SGGPsy liegt. Auch der Aufnahmeprozess für neue Mitglieder wurde vereinfacht: Neu muss nur noch ein zentrales, elektronisches Formular für die Mitgliedschaft bei der FSP und der SGGPsy ausgefüllt werden. Schliesslich kann die geschützte Seite für Mitglieder (Extranet) über die FSP-Website aufgerufen werden (Login mit persönlichem FSP-Account). Die SGGPsy unterstützt diesen Prozess. Einige Felder in der FSP-Eingabemaske sind obligatorisch, aber für Mitglieder, die nicht im klinischen Bereich arbeiten, nicht relevant; der Vorstand kümmert sich um eine Lösung.

Aktivitäten in der Westschweiz und im Tessin

In der Westschweiz engagierte sich Tiffany Martin im Ausbildungskomitee des von der Universität Lausanne (UNIL) geleiteten CAS-Programms „Analyse des pratiques en situations de soins“ (Analyse der Praktiken in Pflegesituationen). Zudem ist sie Mitorganisatorin einer Interventionsgruppe in Lausanne für Psychologinnen, die im Bereich der Gesundheitspsychologie tätig sind. Interessierte Personen können sich direkt bei Tiffany Martin melden, um sich der Gruppe anzuschliessen.

Im Tessin koordinierte Nicola Grignoli die Kommunikation zentraler Informationen zur SGGPsy – wie etwa zu Berufsbezeichnungen und Veranstaltungen – mit dem Regionalverband der Tessiner Psychologinnen und Psychologen (ATP).

Netzwerk für klinische Gesundheitspsychologie

Im Jahr 2024 wurden fünf 60-minütige Webinare zu Themen der klinischen Gesundheitspsychologie durchgeführt, die von Nicola Grignoli geleitet wurden. Die Veranstaltungen standen allen Interessierten offen und wurden auf Formapsy als anerkannte Fortbildung im Bereich Gesundheitspsychologie validiert. Für Mitglieder der SGGPsy war die Teilnahme kostenlos; Nicht-Mitglieder zahlten einen Beitrag von 20 CHF. Insgesamt nahmen 16 Personen aus der ganzen Schweiz an den Webinaren teil. Nicola Grignoli zieht in Erwägung, die Webinarreihe zu wiederholen, und ist offen für Themenvorschläge und neue Ideen.

Veranstaltung mit Careum zum Thema Gesundheitskompetenz.

Am 20. März 2024 organisierte die SGGPsy in Zusammenarbeit mit Careum an der FHNW in Olten eine Veranstaltung zum Thema «Gesundheitskompetenz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – Welche Rolle spielt sie für die psychische und physische Gesundheit sowie für den Bildungserfolg?» Die Veranstaltung wurde vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und der Allianz Gesundheitskompetenz Schweiz unterstützt. Das Programm umfasste zwei Hauptreferate, vier Kurzpräsentationen sowie neun Informationsstände. Von den 80 angemeldeten Teilnehmenden waren 60 am Veranstaltungstag vor Ort.

e. Vernetzung und Zusammenarbeit mit der FSP und anderen Fachgesellschaften

Fachrat Angewandte Psychologie

Die SGGPsy ist aktives Mitglied des Fachrats Angewandte Psychologie der FSP. Ziel des Fachrats ist es, die Vielfalt der Psychologie neben der Psychotherapie sichtbar zu machen und so die gemeinsamen Interessen der verschiedenen Disziplinen besser vertreten zu können. Ein wichtiger Aspekt ist auch der Austausch mit anderen angeschlossenen Verbänden und die Schaffung von Synergien.

Olivier Favre und Tiffany Martin vertraten 2024 die Interessen der SGGPsy im Fachrat Angewandte Psychologie.

Der Fachrat nahm seine Arbeit am 23. Mai 2024 in Bern auf. Künftig werden weitere Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen folgen. Einige dieser Gruppen mussten verschoben werden, werden jedoch in Kürze starten. Jennifer Inauen dankt allen Mitgliedern herzlich, die ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet haben.

FSP-Nachrichten

Die FSP hat neue Zusatzqualifikationen, die für die Gesundheitspsychologie interessant sind, akzeptiert: Suchtpsychologie, Supervision und Sexualpsychologie.

Im November wurde das neue Co-Präsidium der FSP gewählt: Tiziana Perini und Loris Rohrbach-Grandjean

Die Jahresmitgliedschaft der FSP wurde für alle Mitglieder um CHF 60 erhöht. Diese Erhöhung ist vorübergehend. Eine allfällige Verstetigung wird Ende Legislaturperiode 2029 evaluiert.

Der Fachrat Psychotherapie der FSP, vertreten durch Andrea Horn, diskutiert derzeit die Tarifverhandlungen für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten.

Es ist geplant, ein Institut für Postgraduiertenstudien zu gründen, um die Arbeit am Weiterbildungsprogramm zu konsolidieren und die Weiterbildung für Titel zu erleichtern. Ausserdem ist geplant, einen Ausschuss für leitende Psychologen in klinischen Umfeldern (einschliesslich Gesundheitspsycholog:innen) einzurichten, um den Austausch zu erleichtern.

Darüber hinaus finden bilaterale Gespräche mit der FSP statt, um die Gesundheitspsychologen zu unterstützen. Die FSP ist daran interessiert, die Disziplin sichtbar zu machen und zu unterstützen.

EFPA (European Federation of Psychologists Associations)

Die Fachgruppe Psychology in Health nahm am 9. Februar 2024 ihre Arbeit auf. Es ging darum, die im Vorjahr genehmigten Projekte zu planen. Ein erstes Projekt konnte Ende des Jahres umgesetzt werden. Es handelt sich um den Fragebogen zum Einsatz von digitalen Tools in der Arbeitspraxis von Psycholog:innen: [Digital navigator - survey for psychologists | QuestionPro Survey](#). Olivier Favre ist in Arbeitsgruppen engagiert.

EHPS

Die europäische Schwesterorganisation, die European Health Psychology Society EHPS, führte ihre Konferenz im August 2024 in Cascais (Portugal) durch. Mehrere Mitglieder der Gesellschaft waren dort vertreten. Jennifer Inauen hat als National Delegate die Interessen der Schweiz vertreten.

Swissprevent

Die SGGPsy ist seit 2020 Mitglied bei Swissprevent <http://swissprevent.ch/>. 2024 war die SGGPsy im Vorstands-Ausschuss von Swissprevent vertreten, zuerst durch SGGPsy-Mitglied Ronia Schiffan und neu durch SGGPsy-Vorstandsmitglied Myrta Isenschmid. Ein herzliches Dankeschön an Ronia und Myrta für ihr Engagement. Diese Sichtbarkeit ermöglicht es insbesondere, eine Verbindung zum Schweizer Gesundheitssystem herzustellen.

BAG

Nicola Grignoli hat für das Institut für Familienmedizin der Universität Svizzera italiana im Rahmen der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen „Effizienz in der medizinischen Grundversorgung“ einen Finanzierungsantrag für ein Projekt zur Gesundheitspsychologie in der Grundversorgung beim BBF eingereicht. Die SGGPsy erscheint als Teil des Projekts in der Auflistung der klinischen Forschungs- und Ausbildungskooperationen.

3 Annahme des Jahresberichts der Präsidentin

Der Jahresbericht der Präsidentin wird von der Mehrheit (94%) angenommen.

4 Umfrage unter den Mitgliedern

Im Herbst wurde eine Mitgliederumfrage innerhalb der SGGPsy durchgeführt. Da die letzte Erhebung bereits einige Zeit zurücklag, sollte die aktuelle Befragung Aufschluss darüber geben, wer die Mitglieder sind, wo sie tätig sind und welche Aus- und Weiterbildungen sie absolviert haben. Zudem wurden Fragen zu ihren Erfahrungen mit dem Anordnungsmodell sowie zu ihren beruflichen Bedürfnissen gestellt.

Die Umfrage wurde im Oktober 2024 gestartet; die Mitglieder wurden über LinkedIn sowie per E-Mail zur Teilnahme eingeladen. Im November 2024 wurde die Befragung auf weitere Psychologinnen und Psychologen ausgeweitet, die im Gesundheitsbereich tätig sind. Insgesamt füllten 89 Personen den Fragebogen aus, darunter 65 Mitglieder der SGGPsy.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese Umfrage wertvolle Erkenntnisse über die Tätigkeitsfelder der Gesundheitspsycholog:innen in der Schweiz geliefert hat. Alle Themenbereiche der Gesundheitspsychologie werden von den Mitgliedern abgedeckt, und die Mehrheit ist klinisch tätig. Ein grosser Teil der Befragten ist hoch qualifiziert und professionalisiert. Im Gegensatz dazu besitzt aktuell eine Minderheit den Titel Gesundheitspsychologe/in FSP (dieser Anteil dürfte mit den nun etablierten MAS steigen). Die Hälfte der Befragten, die zur klinischen Tätigkeit Stellung nahmen, gab an, dass sie von der Einführung des Anordnungsmodells betroffen sind. Diese Dualität wird in geplanten Fokusgruppen weiter untersucht.

5 Ziele für das kommende Jahr

Der Vorstand schlägt der Generalversammlung vor, die bisherigen Ziele 1, 2 und 4 beizubehalten. Das bisherige Ziel 3 «Die Weiterbildung für Gesundheitspsycholog:innen zur Erlangung des Fachtitels Gesundheitspsychologie stärken» wurde bereits durch die Re-Akkreditierung des SGGPsy Curriculums und die Etablierung des MAS in Gesundheitspsychologie (UZH Unibe) erreicht.

Das neue Ziel 4 ermöglicht es, die Arbeit zur Förderung der Gesundheitspsychologie im Schweizer Gesundheitssystem weiterzuführen. Aktuell werden direkte Gespräche mit Versicherungen geführt, um Möglichkeiten für die Leistungsabrechnung zu klären. Ein Positionspapier der SGGPsy wird erarbeitet, und die enge Zusammenarbeit mit der FSP wird fortgesetzt.

Die neuen Ziele lauten:

1. Die Sichtbarkeit der SGGPsy / SSPsyS / SSPsiS auf nationaler und internationaler Ebene stärken
2. Das Netzwerk innerhalb der SGGPsy / SSPsyS / SSPsiS stärken
3. Leitlinien für die Förderung von Lebenskompetenzen bereitstellen, mit besonderem Schwerpunkt auf der Adoleszenz und dem frühen Erwachsenenalter.
4. Die Anerkennung von Gesundheitspsycholog:innen im Gesundheitssystem verbessern.

6 Arbeitsgruppen

Es werden zwei Arbeitsgruppen eingerichtet. Eine Gruppe wird sich auf die Fachpersonen für Gesundheitspsychologie in der Schweiz konzentrieren und die andere Gruppe wird sich mit der Stärkung der Lebenskompetenzen befassen.

Arbeitsgruppe Gesundheitspsychologie in der Berufspraxis (Focus Group):

Diese Gruppe widmet sich der Rolle von Fachpersonen für Gesundheitspsychologie in der Schweiz. In Form einer moderierten Diskussion (Focus Group) sollen Möglichkeiten zur Förderung des Berufs sowie bestehende Herausforderungen identifiziert werden.

Die Diskussion findet bis Ende April auf Französisch und bis Anfang Mai auf Deutsch statt. Mitglieder, die in der Umfrage ihr Interesse bekundet haben, werden direkt kontaktiert. Weitere interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich bei Olivier Favre oder Tiffany Martin zu melden – insbesondere werden noch Teilnehmende für die deutschsprachige Gruppe gesucht.

Arbeitsgruppe Lebenskompetenzen:

Diese Gruppe entwickelt Leitlinien zur Förderung von Lebenskompetenzen, mit einem besonderen Fokus auf Jugendliche und junge Erwachsene. Das Vorhaben steht im Einklang mit Ziel 3 der SGGPsy. Lebenskompetenzen umfassen verschiedene psychosoziale Fähigkeiten, die es Menschen ermöglichen, alltägliche Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen.

Eine besondere Herausforderung in der Arbeit dieser Gruppe liegt in der Vielfalt der Begriffe und Konzepte, die im Zusammenhang mit Lebenskompetenzen verwendet werden.

7 Bericht der Rechnungsführerin und der Revisorin

Jeannette Büchel stellt die Rechnung 2024 und das Budget 2025 vor. Alle Mitglieder haben die Unterlagen im Voraus erhalten, weshalb sie nur die wichtigsten Punkte hervorhebt.

Die FSP leistete einen finanziellen Beitrag für kleinere Gesellschaften, weshalb die Abschlusszahlen sehr gut sind.

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge beläuft sich auf: CHF 8'520.

Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von CHF 27'887. Dieser positive Saldo bestätigt die solide und stabile finanzielle Position der SGGPsy.

Es gab keine Fragen zur Jahresrechnung oder zum Budget.

Die Revision hat keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Jeanette Büchel zeigte den Brief und dankte den Revisoren Gisela Michel und Michel Duc für ihre Arbeit. Die Bilanz und das Budget können für weitere Informationen auf der Website heruntergeladen werden.

8 Genehmigung der Rechnung

Jennifer Inauen dankt Jeanette Büchel für ihre Arbeit. Die Jahresrechnung für das Jahr 2024 wird einstimmig (100%) angenommen.

9 Genehmigung des Budgets

Das Budget für das Jahr 2025 wurde einstimmig (100%) angenommen.

10 Wiederwahl der Revisorin

Die Revisorin wird mit einer Mehrheit (96%) wiedergewählt. Jennifer Inauen und die Mitglieder des Vorstands danken Gisela Michel für ihre Arbeit.

11 Neue Mitglieder

Die SGGPsy hat folgende neue ordentliche Mitglieder: Ophélie Cattin, Joana Cerqueira, Valena Frey, Arbnor Hasani, Jessica Yasmin, Ianelli Manser, Chantal Martin Soelch, Carolina Mejia Pérez, Nicole Romero-Guidici und Michelle Studer.

Zudem traten drei neue studentische Mitglieder der SGGPsy bei: Fatima Bermudez, Natalia Werner und Karolina Wicki.

12 Wahl eines Ehrenmitglieds

Urte Scholz war über 15 Jahre lang im Vorstand der SGGPsy engagiert, unter anderem als Präsidentin. Darüber hinaus ist sie Co-Direktorin des Master of Advanced Studies (MAS) in Gesundheitspsychologie, der gemeinsam von den Universitäten Bern und Zürich angeboten wird. Für ihr langjähriges und bedeutendes Engagement für die Gesundheitspsychologie in der Schweiz schlägt der Vorstand vor, Urte Scholz als Ehrenmitglied der SGGPsy zu ernennen. Jennifer Inauen spricht ihr ihren herzlichen Dank aus und empfiehlt nachdrücklich, den Vorschlag anzunehmen.

Die Wahl von Urte Scholz zum Ehrenmitglied der SGGPsy wird mit einer Mehrheit (94%) angenommen.

Urte Scholz spricht ihren herzlichen Dank für diese Anerkennung aus.

13 Varia

Im Zusammenhang mit der neuen Website sind zwei Fragen aufgekommen: Gisela Michel bittet um Unterstützung bei der Suche nach Informationen auf der Website. Martin Neuenschwander erkundigt sich zudem, ob für den geschützten Mitgliederbereich das FSP-Login verwendet werden kann. Roger Keller bestätigt dies und informiert, dass der entsprechende Bereich in den kommenden Monaten implementiert wird.

Jonas Probst bedankt sich beim Vorstand für dessen Engagement und wirft die Frage auf, warum eine Mitgliedschaft bei der SGGPsyS mit einer obligatorischen Mitgliedschaft bei der FSP verbunden ist. Er weist darauf hin, dass andere Verbände – wie etwa der Berner Psychologenverband – dies nicht verlangen. Seiner Ansicht nach könnte eine Lockerung dieser Regelung eine Chance darstellen, um künftig neue Mitglieder zu gewinnen. Urte Scholz erklärt, dass diese Regelung historisch bedingt sei: Vor vielen Jahren habe die FSP entschieden, dass alle Gliedverbände ihre Mitglieder zur FSP-Mitgliedschaft verpflichten müssen und dies schwierig zu verändern sei.

Ohne weitere Wortmeldungen schliesst Jennifer Inauen die Sitzung mit einem herzlichen Dank an alle Anwesenden. Sie unterstreicht, dass der künftige Fokus der SGGPsy auf der beruflichen Situation und der Positionierung von Gesundheitspsycholog:innen in der Schweiz liegen wird.